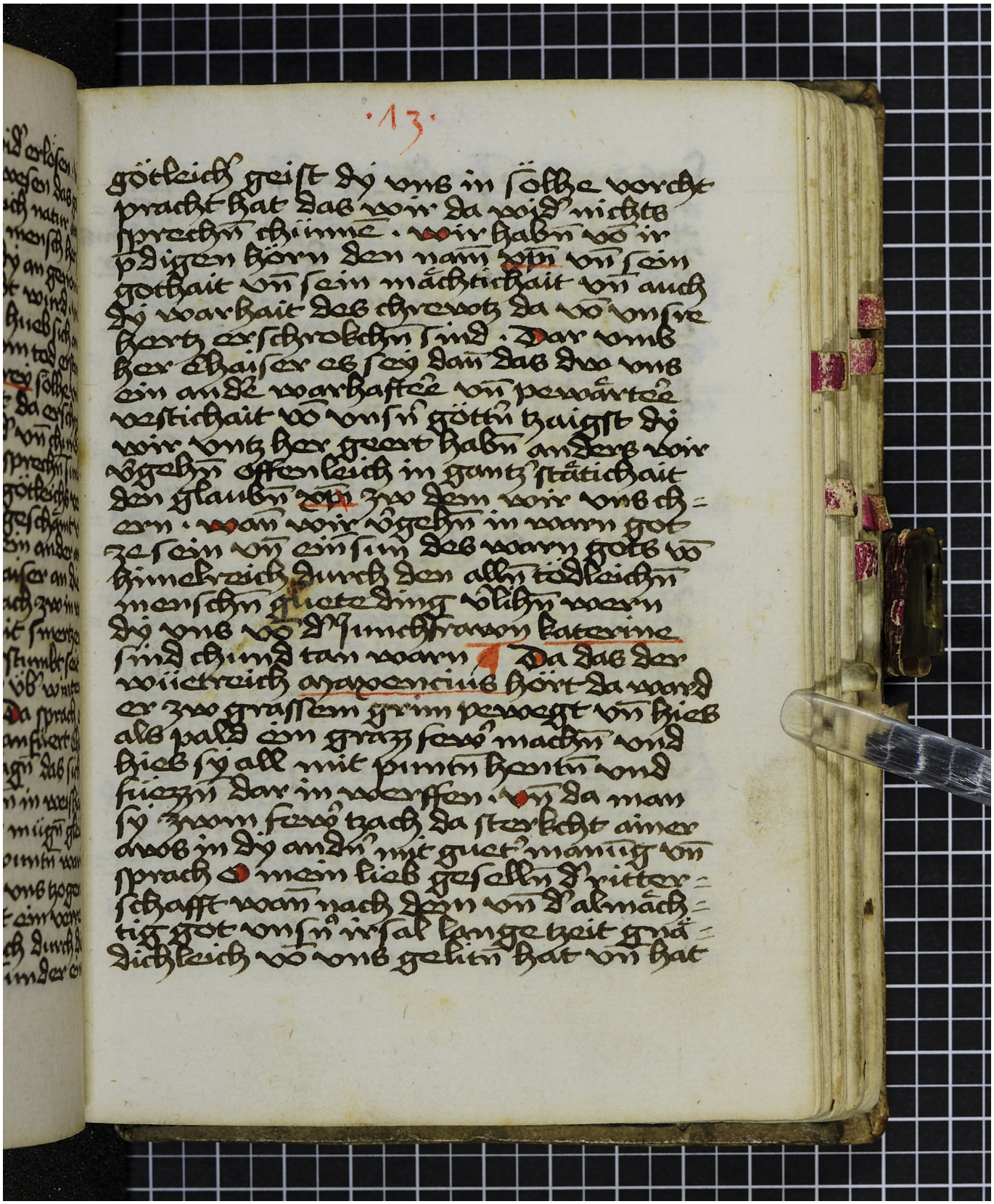
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



·13·

götleich geist dy vns in sölche vorcht
pracht hat das wir da poid nichts
sprechn chünne. wir habn vo ir
p digen hörn den nam sein von sein
gothait vn sein mächtichait vn auch
dy warhait des chrewtz da vo vnsre
hertz erschrolchn sind. Dar vmb
her chaiser es sey dan das dw vns
ein andt warhaftee von pewärtee
vestichait vo vnsrn göttn zaigst dy
wir vntz her gleert habn anders wir
vgehn offenleich in gantz stätichait
den glaubn zu zw dem wir vns ch=
orn. wan wir vgehn in warn got
ze sein vn ein sun des warn gots vo
himelreich durch den alln tödleichn
menschn gutte ding völichn warn
dy vns vo d' sunchfrawn katerine
sind chund tan warn ¶ Da das der
wüctreich arpoencius hört da wand
er zw grassem grim pewegt vn hiez
als pald ein grazz feu machn vnd
hiez sy all mit pintn hortn vnd
fuezzn dar in werffen. vn da man
sy zum feu zach da sterlicht ainer
awb in dy andn mit guet manung vn
sprach o mein liebs geselln d' ritter=
schafft wan nach dem vn d' almäch=
tigt got vnsrn irsal lange zeit gnä=
dichleich vo vns gelitn hat vn hat